

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erfahrungsbericht für das Wintersemester 2018/19 an der Soongsil Universität, Seoul, Südkorea

Im folgenden Bericht werde ich genauer auf meine gesammelten Erfahrungen während des Auslandssemesters an der Soongsil Universität in Seoul, Südkorea, eingehen.

Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren weitaus unkomplizierter als zuvor vermutet. Für die Bewerbung an der Soongsil werden zusätzlich zu den üblichen Bewerbungsunterlagen und dem Motivationsschreiben ein vom Hausarzt durchgeführtes medizinisches Gutachten, eine Auslandsrankenversicherung (kann auch über die Soongsil abgeschlossen werden) und die Unterkunftsanmeldung (für die Wohnheime auf und in Campusnähe) benötigt. Nachdem man die Zusage der Auslandsuniversität postalisch erhalten hat, muss man das Studentenvisum beantragen. Dies ist zum Beispiel in der Südkoreanischen Botschaft in Berlin möglich und sofern alle Unterlagen vorhanden sind, dauert die Bearbeitung ca. eine Woche. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass man das Visum mit „multiple Entrance“ beantragt, sodass es möglich ist bei einem Notfall oder einer Reise Korea zu verlassen, jedoch auch mit gültigem Visum wieder einreisen zu können. Keine Sorge, dies ist auch bei einem „Single Entrance“ Visum möglich, jedoch benötigt man die sogenannte „Alien Registration Card“ um weiterhin ein und ausreisen zu dürfen. Diese kann man erst nach der Einreise mit einem Termin beantragen, jedoch beträgt die Bearbeitungszeit einige Wochen. Die Alien Registration Card ist für jeden verpflichtend und muss bei der Ausreise wieder abgegeben werden.

Nachdem man von der Soongsil Universität angenommen wurde und das Bewerbungsverfahren weitestgehend abgeschlossen ist, wird man von seinem koreanischen Uni-Buddy per Email angeschrieben. Dieser Buddy ist da, um offene Fragen zu beantworten, bei organisatorischen Dingen zu helfen und um Informationen und Termine von wichtigen Veranstaltungen durchzugeben. Ein Buddy kümmert sich im Schnitt um 5 Austauschstudenten. Das Buddy-System an der Soongsil Universität ist meiner Meinung nach sehr gut ausgeprägt und enorm hilfreich und erleichtert einem den Einstieg zum Semesterbeginn erheblich.

Einige Tage vor dem offiziellen Semesterstart gibt es die Einführungsveranstaltung, die hauptsächlich von den koreanischen Studenten durchgeführt wird, die im SISO aktiv sind. SISO ist die Studentenverbindung die sich um die Austauschstudenten kümmert, in der auch die Buddies tätig sind. Diese Veranstaltung ist nicht zwangsläufig verpflichtend, jedoch dringend zu empfehlen, da man wirklich wichtige Informationen erhält, die ersten Leute kennen lernt und einen Überblick über das zu Erwartende bekommt. Zu Beginn der Veranstaltung wird einem klar, dass es den SISO-Mitgliedern nicht nur darum geht möglichst viele soziale Credits zu sammeln, sondern ernsthafte internationale Freundschaften zu bilden. Geplante Gruppenaktivitäten tragen dazu bei, dass jeder Anschluss findet und man sich gegenseitig kennenlernen kann. Zu viel möchte ich diesbezüglich jedoch noch nicht verraten, denn im Endeffekt muss jeder seine eigenen Erfahrungen sammeln.

Unterkunft

Im WS18/19 gab es 3 angebotene Unterkünfte.

1. Residence Hall 1, Unterkunft auf dem Campusgelände

In dieser Unterkunft habe auch ich gewohnt. Man zahlt um die 250-300 Euro pro Monat für ein Zweibettzimmer mit eigenem Bad, was insgesamt eine Fläche von ca. 16 Quadratmetern hat. Man teilt sich dieses Zimmer mit einer Person des gleichen Geschlechts, hat ein Bett, Schrank und einen Schreibtisch, also im Prinzip das notwendigste zur Verfügung. Die Bewohner/innen der Residence Hall werden geschlechtlich voneinander getrennt, je Etage wohnen also nur weibliche oder männliche Studenten/innen. Von Vorteil sind die kurzen Wege zu den Kursen, die alle auf dem Campus stattfinden, im Untergeschoss des Gebäudes gibt es einen Convenience Store, der 24 Stunden geöffnet hat, in der ersten Etage gibt es einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern, ein Gym gibt es im Untergeschoss ebenfalls (man bezahlt um die 30-50.000 Won pro Semester), sowie eine Kantine. **Es gibt jedoch keine Küche!** Ein weiterer wichtiger Faktor ist die offizielle Curfew. Von Mitternacht bis 5 Uhr morgens ist theoretisch Ein- und Ausgangssperre, jedoch gilt diese nicht wirklich für die internationalen Studenten/innen. Man muss sich zwar auf eine Liste eintragen und sammelt theoretisch Punkte, diese sind jedoch nur relevant für die Studenten/innen die dort langfristig studieren, diesen könnte durch den Punktestand der erneute Einzug in die Residence Hall verwehrt werden. Die Curfew Regelung ist also im Verhältnis zu anderen Universitäten in Seoul weniger streng.



Residence Hall 1 und Campus



Campusgelände

2. Residence 2 in Campusnähe

Diese Unterkunft ist seit Abschluss meines Semesters nicht mehr verfügbar, da der Vertrag wohl ausgelaufen ist. Eventuell wird es dafür ein Ersatzgebäude geben.

3. Studentenwohnheim an der Seoul Station

Dieses Wohnheim befindet sich an der Seoul Station, also um die 40 Minuten Fahrtweg mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln von der Soongsil Universität entfernt. Aus persönlicher Sicht kann ich dieses Wohnheim nicht empfehlen, wenn man an der Soongsil studiert. Zwar sind auch in diesem Wohnheim viele Austauschstudenten/innen, jedoch von verschiedenen Universitäten. Es gab einige Personen, die in diesem Wohnheim gelebt haben, jedoch hat man diese nie kennen lernen können, da sie nur selten an Veranstaltungen teilgenommen haben, aufgrund der langen Anfahrt. Die monatliche Miete liegt im 450-600 Euro Bereich, je nachdem für welche Zimmergröße man sich entscheidet/ angenommen wird.

4. private Unterkünfte

Einige Austauschstudenten/innen haben sich eine eigene Wohnung, ein Zimmer oder Airbnb in Campusnähe gemietet, welche allerdings sehr teuer sind. In diesem Fall sollte man sich am besten mit dem internationalen Büro der Soongsil Universität in Verbindung setzen.

Studium an der Gasthochschule

Bei der Kursauswahl würde ich empfehlen auf die Nationalitäten der Professoren/innen zu achten, da einige koreanische Professoren/innen den Kurs zur Hälfte auf englisch vortragen, um anschließend den selben Stoff auf koreanisch zu wiederholen. Ich persönlich hatte den Fall, dass 40 Koreaner und 5 Internationals an einem Kurs teilgenommen haben und die Austauschstudenten gebeten wurden, den Kurs zu verlassen, „da bis jetzt kein Austauschstudent, diesen Kurs bestanden hätte“, wobei es offensichtlich war, dass der Professor auf koreanisch unterrichten wollte. Sehr zu empfehlen sind die Marketingkurse bei einem kanadischen Professor, sowie der Kurs Global Issues, von einem australischen Professor. Bei allen Kursen herrscht Anwesenheitspflicht, man darf meistens 9 Fehlzeiten haben, ab der 10ten besteht man den Kurs nicht. Jedoch werden pro Fehlzeit in den meisten Kursen 2% der Note abgezogen, allerdings variiert das Bewertungsverfahren bei den verschiedenen Professoren/innen. Ansonsten ist zu beachten, dass es Midterms und Finals gibt, also 2 Prüfungen je Kurs und oftmals zusätzlich Präsentationen. Man hat also durchgängig zu tun, es ist aber alles machbar!

Leider nicht zu empfehlen ist der koreanische Sprachkurs. Die Aufteilung der Studenten in die verschiedenen Sprachlevel geschieht eher willkürlich, so kommt es vor dass Studenten die bereits erste Sprachkenntnisse haben (zum Beispiel das kennen des koreanischen Alphabets, bereits lesen und aussprechen können), mit Sprachneulingen zusammen in einem Kurs sitzen. Auch die Herangehensweise der koreanischen Professoren/innen war nicht sonderlich hilfreich, deshalb habe ich den Kurs nach ca. 4 Wochen abgebrochen.

Außerdem darf man sich nicht auf die riesige Kursauswahl der ersten Excel-Tabelle verlassen, nach der Ankunft wurde sehr schnell klar, dass nur ein geringer Teil des ursprünglichen Kursangebotes zur Verfügung stand.

Alltag und Freizeit

Die Alltags und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, sind in einer Metropole wie Seoul wahnsinnig vielfältig. Jeden Monat gab es einen Termin um an einer Jahrgangsaktivität teilnehmen zu können. Zum Beispiel wurden Ralleys, Kochkurse zur Kimchiherstellung als auch die Willkommens- und Verabschiedungsfeier von den Siso-Mitgliedern organisiert. Außerschulische Aktivitäten gab es selbstverständlich auch. Egal ob Karaoke im Noraebang, feiern in Hongdae, shoppen in Gangnam, oder einfach nur das tägliche Essen gehen, oder Kaffee trinken in den verrücktesten Themen-Cafés (zB. Cat/ Dogcafés, Anime Cafés, Harry Potter Café), in Seoul ist definitiv für jeden etwas dabei! Zudem waren wir im WS18/19 210 internationale Studenten, man wird also seine Gruppe finden und viel mit seinen neugewonnenen Freunden unternehmen und gemeinsam die Stadt erkunden.

Die Soongsil ist von der Anbindung relativ gut gelegen und man braucht im Schnitt 30-40 Minuten um zu den Hauptzielen zu gelangen.

Zu empfehlen ist auch ein Templestay für ein bis zwei Nächte, das Besteigen des Bukhansan oder anderen Bergen, ein Besuch in Busan, Jeju Island, ein Tagestrips nach Nami Island und auch das Bereisen von anderen asiatischen Ländern wird nicht zu kurz kommen.

Im Anschluss des Semesters bietet es sich bei genügend Zeit an, eine kleine Südostasienreise zu planen. Ich war zum Beispiel während des Semesters mit einer Gruppe von 10-15 Leuten auf Boracay und habe nach dem absolvierten Auslandssemester Thailand und umliegenden Länder bereist. Für weitere Reiseempfehlungen kann man mich gerne anschreiben.



sämtliche Bilder aus Seoul / Busan



Ralley mit allen Austauschstudenten

Essen



Kimchi Pancakes und Tteokbokki



typisches Dessert: Milch-Bingsu



typisches Uni-Cafeteria Essen

Fazit

Insgesamt wurden meine Erwartungen an das Auslandssemester übertroffen. Niemals hätte ich damit gerechnet, so viele tolle und vielfältige Menschen aller Welt kennen zu lernen. Den Unistress nimmt man gern in Kauf, wenn man dafür so ein tolles Semester haben kann. Korea und vor allem die Soongsil-Universität sind absolut empfehlenswert und an Kultur und Möglichkeiten nicht zu unterschätzen! Und auch wenn man so weit von zuhause weg ist, die Zeitverschiebung bei 6-8 Stunden liegt, man ist eben weg und kann nicht für jeden Familiengeburtstag nach Deutschland zurückreisen, so wie es oftmals der Fall ist, bei einem Auslandssemester in Deutschlands Nachbarländern.